

## Pressemitteilung

**Anfang Mai 2019 fiel der Startschuss für die Bürgerbeteiligung zum Verkehrskonzept für die Hauptstraße in Seefeld. Es gingen viele konstruktive und differenzierte Beiträge ein. Zeit für ein Zwischenfazit.**

Die Mobilität stellt auch Seefeld vor immer größere Herausforderungen. Seit Jahren sind mit der dortigen Hauptstraße Verkehrsstörungen, wie stockender Verkehr durch beidseitig parkende PKW und Lieferfahrzeuge, verbunden. Die Probleme im dortigen Straßenraum führen immer wieder zu Verspätungen des öffentlichen Nahverkehrs sowie zu Behinderungen im Begegnungsverkehr. Auch zukünftige Baustellen z. B. der Umbau des Krankenhauses und die Erweiterung des Lebensmittelmarktes, werden den Verkehrsfluss dort maßgeblich beeinträchtigen.

Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinderverwaltung in Abstimmung mit der Agenda Verkehr und der PI Herrsching ein erstes Verkehrskonzept erarbeitet. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit und den Verkehrsfluss zu stärken. In einer ersten Testphase über etwa 6 Monate sollen die Auswirkungen der vorläufigen Maßnahmen untersucht werden. Wo treten Verbesserungen auf? Wo besteht weiterer Handlungsbedarf? Wie können Verkehrsfluss und Verkehrssicherheit durch kurzfristige, niederschwellige Lösungen gefördert werden?

Seit Anfang Mai sind auch alle Bürgerinnen und Bürger Seefelds aufgerufen, sich am Verkehrskonzept für die Hauptstraße in Seefeld zu beteiligen, indem sie ihre Beobachtungen, Erfahrungen, Ideen und Anregungen kundtun. Nach Sichtung der bisher eingegangenen Beiträge wird deutlich: eine Mehrzahl der Beteiligten befürwortet aus Sicherheitsgründen eine Geschwindigkeitsbegrenzung. Zudem glauben die meisten Seefelder an einen Anstieg der Straßenraum- und Aufenthaltsqualität (z.B. auf dem Wochenmarkt) dank dieser Maßnahme. Noch sei die Mobilitätsroutine zu stark am PKW ausgerichtet, so der Grundtenor der Bürgerinnen und Bürger. Um eine nachhaltigere, sozial und ökologisch vertretbare Mobilität zu erreichen, wünschen sich viele Beteiligte eine stärkere Verkehrsabwicklung über ÖPNV, Rad- und Fußwege. Wie kann man die Hauptstraße um das hohe Verkehrsaufkommen an PKWs entlasten und das Sicherheitsniveau erhöhen? Dazu gibt es seitens der Seefelderinnen und Seefelder viele Ideen: z.B. durch deutlicheres Kennzeichnen von Radwegen, das Angebot eines kostenlosen Lieferservices, mittels Lastenpedellecs, durch eine Mietstation für Fahrräder, die Einrichtung einer Fußgängerzone, das Verbreitern des Fußweges oder durch das Einsetzen kleinerer Busse.

Was das einseitige Parkverbot anbelangt, so fallen die Meinungen gemischter aus. Neben Befürwortern gibt es ebenso besorgte Stimmen, schließlich könnten Busse und PKWs aufgrund dieser Maßnahme noch schneller durch die Straße fahren. Das Thema Parkflächen lässt auch Rufe nach einem Parkraumkonzept laut werden, das unterschiedlichen Nutzungsbedürfnissen noch gerechter werden und zwischen Bewohnerparkplätzen, Kurzzeitparkplätzen und Langzeitparkplätzen stärker unterscheiden soll.

Eine optische Aufwertung ihrer Hauptstraße wünscht sich die Mehrheit der Beteiligten. Gerne gesehen wären z.B. schattenspendende Bäume, die nebenbei auch CO<sub>2</sub> filtern, und mehr Sitzbänke, die zum Verweilen einladen. Die Hauptstraße als Begegnungszone könne aber auch zu noch mehr Trubel führen, gibt ein besorgter Bürger zu bedenken.

Noch bis Mitte September sind die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde herzlich eingeladen, sich zum Verkehrskonzept für die Hauptstraße zu beteiligen. Nähere Informationen zum Verkehrskonzept sowie die Möglichkeit zur Beteiligung unter: [www.hauptstrasse-seefeld.de](http://www.hauptstrasse-seefeld.de).